Beim Daimler ist Musik drin

29. Juli 2015 – Cannstatter Zeitung

Foto: Steffen Pracharz

Autor: Rolf Wenzel

Beim Daimler ist Musik drin

Untertürkheim: Daimler -Chor feiert 25jähriges Jubiläum mit bewegendem Benefizkonzert in der Sängerkirche (rw) – Zur Jubiläumsfeier des Daimler -Chors Stuttgart waren am Samstagabend auch das DC Jazzlab aus Ulm und die Daimler Star Voices aus Würth in die Sängerkirche gekommen. Mit ihrem Benefizkonzert – der Reinerlös geht an „Frühstück für Kinder“ – feierten sie gemeinsam das 25jährige Bestehen des Werkschors und bestätigten mit einer hinreißenden musikalischen Darbietung ihr Motto: Daimler – da ist Musik drin.

Der Jubiläumsschor eröffnete die Kette erinnerungsbefrachteter deutscher Popsongs mit seiner Interpretation des kollektiven Glücksgefühls von „Tage wie diese“ der Toten Hosen. Es ist ja die gemeinschaftliche Freude an der Musik, die die gut 80 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Alter von 25 bis 80 Jahren dauerhaft zusammenhält und die ihrem Singen.

Kraft und Ausdrucksstärke verleiht. Mit „Dieser Weg wird kein leichter sein“ erinnerten sie an das Fußballsommermärchen 2006. Vom weltweiten Chorwettbewerb 2008 in Graz hatten sie die Pop-Ballade „City of my heart“ mitgebracht, mit der Thomas Maier, der Tenor ihrer Herzen, auch die Sängerkirche bezauberte. Von Maffays „Tabaluga“-Kindheitstraum bis zu Müller-Westernhagens Wiedervereinigungsjubiläum „Freiheit“ reichte die Spannweite der musikalischen Weltdeutungen, immer getragen von einer abgestimmten Zuversicht, die Hartmut Volz, ihr langjähriger Chorleiter, mit selbstverständlicher Sicherheit und wohltemperiertem Schwung lenkte. „Rhythmus im Blut“, „ ganz viel Engagement und Leidenschaft“ bescheinigte Michaela Seidel-Braun den musischen Amateuren ihres Weltkonzerns. Sie muss es wissen, denn sie hatte nicht nur 1990 den Chor im Rahmen der „Weiterbildung in der Freizeit“ angenommen, sondern ist inzwischen für 13 Daimler -Ensembles in Deutschland zuständig.

Zu dieser Premium-Klasse gehört auch das DC Jazz Lab. Fünf Vertreter der Ulmer Band brillierten unter der Leitung von Stefan Spielmannleitner nicht nur mit eingängigen Interpretationen klassischer Stücke wie Bart Howards „Fly me to the moon“ oder dem anrührenden Saxophonsolo in John W. Greens „Body and Soul“. Daneben hatten sie sich ihre Stücke auch selber komponiert, beispielsweise den sommerheißen Bossa Nova „One for Mauricio“ (Klaus Rohwer). Natürlich gaben sie mit ihren Instrumenten bereitwillig Hilfestellung, als der ganze Saal dem Daimler Chor ein Geburtstagsständchen bringen durfte.

Für den ultimativen Wunsch sorgte schließlich der jüngste Chor: Die Star Voices verkündeten Janis Joplin's Bitte: „Oh Lord, would you buy me a Mercedes Benz“. Wolfgang Klockewitz hat in sieben Jahren das Ensemble so in sich bestärkt, dass es sich traute, ausnahmsweise ohne ihn aufzutreten, mit Christian Wipfler. So trugen auch sie bei zu einem wunderbaren Musikerlebnis, das von Herzen kam, sich meisterlich entfaltete und die Seelen mitnahm, bis es schließlich in einen alle einschließenden Jubelrausch mündete mit „We are the world, we are the children“.